

Widerstand, seine Beständigkeit, durch die streitenden Parteien... keine Rücksicht auf die Stellung des Deutschen Reiches...

Politische Uebersicht.

Morgenröthe der Volksgesetze.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Das Reichshaus hatte Dienstag bei der...

Die bürgerliche Presse über die Thronrede.

Die Schließliche Zeitung behauptet förmlich die Thronrede... Sie wünscht, daß die verbündeten Regierungen...

Der Reichstag, gleichfalls mit der Thronrede sehr zufrieden... die Verhältnisse am Reichstag...

Die agrarische Deutsche Tageszeitung befragt den Reichstag... die Agrarier sind die betreffenden Stellen...

Die agrarische Deutsche Tageszeitung befragt den Reichstag... die Agrarier sind die betreffenden Stellen...

Die agrarische Deutsche Tageszeitung befragt den Reichstag... die Agrarier sind die betreffenden Stellen...

Dem gegenüber entwickelte der freisinnige Abg. Cassel... die Verhältnisse am Reichstag...

Der Minister des Reichsinn- und Handelswesens... die Verhältnisse am Reichstag...

Sozialdemokratischer „Terrorismus“.

Ein Schwärzartikel des sozialdemokratischen Terrorismus... die Verhältnisse am Reichstag...

Werbegelder erstent, was sie durch Selbstwendungen...

So wenig Anlaß dazu auch gegeben ist, so bietet man doch... die Verhältnisse am Reichstag...

Vom Zentrum ist in der Thronrede an keiner... die Verhältnisse am Reichstag...

In der gestrigen Sitzung der sozialdemokratischen... die Verhältnisse am Reichstag...

Nationale Volksblätter. In Hamburg wurde ein... die Verhältnisse am Reichstag...

Wie heißt. In dem Blatte, das Wilhelm II. als... die Verhältnisse am Reichstag...

Selten ist eine Thronrede zur Eröffnung des Reichstags... die Verhältnisse am Reichstag...

Gen darmensfürsorge. Zum Etat des Ministeriums des... die Verhältnisse am Reichstag...

Den Schluß des Bericht über den Reichstag-Sinn... die Verhältnisse am Reichstag...

Stiene politische Nachrichten. Der ehemalige Bundesminister... die Verhältnisse am Reichstag...

Jan Oberpräsident der Provinz Schlesien... die Verhältnisse am Reichstag...

Ausland.

Sabel Entgegenkommen gegen Rom? Auf Paris... die Verhältnisse am Reichstag...

Die Volkswirtschaft sehr hinter den... die Verhältnisse am Reichstag...

Deutscher Reichstag.

1. Sitzung vom 12. Februar. Die Sitzung des Reichstags...



Barasch



Woche!

Schluss-Angebote.

Um eigenen Interesse bitten wir unsere werten Kunden, von dieser selten günstigen Kaufgelegenheit ausgiebigen Gebrauch zu machen, denn sämtliche unten aufgeführte Artikel sind in Bezug auf Preis und Qualität

Konkurrenzlos.

Nach eigener Wahl!

- 1 Posten **Garten-Tischdecken** mit Fräse
- 1 Posten **Bausschürzen** mit Volant, reichlich garniert
- 1 Posten **Bausschürzen** extra weit, mit Volant
- 2 **Tändelschürzen** modern und breit
- 2 aparte **Diplomaten**
- 3 dicke **Selbstbinder**
- 1 **Männerhemd**, modern, gestr. Zeppig
- 1 Paar **Damenbeinkleider** grau oder braun Malton
- 1 **Calme-Rock**
- 2 Paar **Schmelssocken** 1. u. 2. Ord.
- 1 Paar **Herren-Bosenräger** 1. u. 2. Ord.
- 1 aparte **Spazierstock** Jagd- oder Reiter-

Lehrstühle-Garnitur

1 Servier...
1 Krug...
1 Paar Manschetten... **90**

- Damen-Plüschpantoffeln** mit Ledersohle
- Damen-Steppschuhe** mit Filz- und Speisohle
- Kinder-Filz-Ohrenschuhe** mit Filz- und Ledersohle
- Kinder-Filz-Halbschuhe** mit Plüschbesatz und weisser Filzsohle
- Kinder-Filz-Halbschuhe** mit Filz- und Speisohle
- Mädchen-Filzschuhe** mit Filzsohle
- Mädchen-Perdschuhe** mit Ledersohle und Besatz
- 1 Posten **elegante Damen-Pantoffeln** mit Filz- und Ledersohle, **Reiniger Preis bis 2,25, jetzt durchweg 90**

Seller-Service

1 Tablett, porzellan u. emailliert mit 12 Stück Sellerbecher **90** zusammen

- 1 **Waschbrett**
 - 1 **Waschleim**
 - 1 **Schub Kamm**
 - 1 **Marktkorb** mit 2 Beinen
 - 1 Pfund **beste Marshall-Schokolade**
- 90**

Barpflege-Garnitur

1 Flasche **Barwasser** mit Barbecken
1 **Leine Barntische** — 1 **Taschentuch**
1 **Barbinde** u. 1 **Barbinde** **zusammen**

Nach eigener Wahl!

- 1 Posten **Damen-Bemden**, Renforcé, Vorderschluss mit Trimmabg
- 1 Posten **Damen-Beinkleider**, Renforcé mit Sitzerei
- 1 Posten **Damen-Nachtjacken**, Wollis und Croisé-Barschend
- $\frac{1}{2}$ Duz. **Batist-Taschentücher** mit bunter Kante
- $\frac{1}{2}$ Duz. **linon-Taschentücher**, weiss und weiss mit bunter Kante
- 3 Stück **Herrenkragen**, moderne Formen
- 1 Posten **abgepasste Gummi-Tischdecken**, 85x125
- 1 Posten **abgepasste Gummi-Tischläufer**
- 2 **Tüll-Lambrequins**, weiss und creme
- 1 mit **Nägel-Kommodendecke**, cremefarbig
- 20 Stück **bessere Zigarren**
- 100 Stück **gute Zigaretten** im Karton

Herren-Garnitur

1 farbiges **Servietten**, **zusammen**
1 Paar **Manschetten** **90** dazu passend.

1 Posten **Velour-Echarpes** moderne Muster **90**
höchster Veredelungsgrad bis 2,25 zum Anschauen

1 Posten **Wandbilder** „Tiere“ **90**
zum Anschauen

1 Posten **Familienrahmen** „Eichent“ **90**
zum Anschauen

1 **hampenputztasche**
1 **Staubtuchtasche**
1 **Bürstentasche** sämtlich garniert, **90** zusammen

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Rechtswahl Dr. Pfeiffer: Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908. Die 12. Sitzung des Reichstages am 12. und 13. März 1908.

Ein Rückblick auf das zehnjährige Bestehen des Gemeindearbeiter-Verbandes.

Ueber dieses Thema sprach am Montag im Gewerkschaftssaal vor einer lehrer schwach besetzten Versammlung städtischer Arbeiter der Verbandsvorstand W. O. aus Berlin. Im wesentlichen führte der Redner aus, daß vor Gründung des Verbandes er bei den Gemeindearbeitern in Bezug auf die Lohn- und Arbeitsbedingungen noch gar trübe ansah. Lange Arbeitszeit und niedrige Löhne waren an der Tagesordnung. Aber auch in hygienischer und sanitärer Beziehung handelte es sich in den städtischen Betrieben nicht gerade um besten Zustand. Die Arbeiter litten unter den ungenügenden Einrichtungen zum Schutz für Leben und Gesundheit zu leiden. Die 24stündige Arbeitszeit war nie in Breslau noch in vielen anderen Städten eingeführt. Offenbar huldigten die Stadtverwaltungen der Meinung, daß städtische Arbeiter nicht als vollwertig anzusehen und demgemäß nicht wie die Arbeiter in Privatbetrieben zu behandeln seien. Immer mehr hatte sich die Notwendigkeit einer Organisation für diese Arbeiterkategorie herausgestellt, die auch zur Tat geworden ist. Den Anfang machte Berlin, bald schlossen sich auch andere Städte an und nach und nach verbreitete sich die Organisation über das ganze Reich. Nach zehnjährigem Bestehen — die Gründung datiert seit 1896 — hat der Gemeindearbeiter-Verband einen Mitgliederbestand von 28,000 in 75 Filialen. In diesem verhältnismäßig kurzen Zeitraum hat der Verband für die Mitglieder viel geschafft. Für Rechtschutz wurden 5000, Strafrecht 9600, Mahnrufen 9200, Sterbefälle 8000, Krankheitsfälle 42,000 Wrt., im ganzen 77,000 Wrt. verausgabt. Das waren die Aufgaben bis 1906. Im Jahre 1906 wurden aber allein 60,000—70,000 Wrt. auf Unternehmungen verschiedener Art aufgewendet. Das alles betraf nur das Unternehmensewesen. Weit höher ist das anzuschlagen, was der Verband zur Verbesserung der Lage der Mitglieder zu erzielen vermochte. Es ist in den meisten Städten, wo die Kollegen hier organisiert sind, eine Verkürzung der Arbeitszeit und eine Lohn-erhöhung erreicht worden. Und diese Verbesserungen seien nicht zu unterschätzen. Als die Organisation der Gemeindearbeiter noch schwach war, dachten die Kommunen nicht daran, irgendwelche Vergünstigungen ihren Arbeitern anzugehen, erst als sie groß und stark wurde, konnte man sich ihrem Drängen nicht mehr erwehren. Die Gemeinden mußten ihre Ansicht revidieren, daß nur die sozialdemokratischen Führer die Order seien, und gaben, daß die städtischen Arbeiter es selbst waren, die nach einer besseren Lebenshaltung schrien. Das nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten, ist klar, aber wenn die Kollegen sich zur Organisation halten und dafür Sorge tragen, daß der Verband wächst, daß die Schwingen sich ihm anschließen, dann wird es sich schließlich erledigen, das noch herauszuholen, in dem die städtischen Arbeiter beteiligt sind. Wenn man den städtischen Beamten formtätig die Schalter erobert, dann haben gewiß auch die Arbeiter das Recht, bei der Verteilung aller Lebensmittel gleichfalls Lohnansprüche zu machen. Der Referent erwähnte die Kollegen, umzugewandt für ihren Verband in ihrem eigenen Interesse zu wirken. Er unterließ es auch nicht, auf die Schädlichkeit des Alkohols hinzuweisen und zum mäßigen Genuß umzukehren. — Mehrere wünschten, die Kollegen möchten sich die Ausführungen des Referenten zu Herzen nehmen.

Kampf dem Alkohol

In die Reihe der Vorkämpfer des übermäßigen Alkoholkonsums ist auch die Landesversicherungsanstalt Anhalt-Schleien eingetreten. Sie hat zunächst einmal an sämtliche ehrenamtliche Mitglieder des Vorstandes und des Ausschusses sowie an die Vertreter der Arbeitgeber und der Beschäftigten bei den unteren Verwaltungsbehörden und an die Mitglieder der Schiedsgerichte für Arbeiterverhältnisse einen Sonderdruck eines Vortrags über Arbeiterversicherung und Alkoholisierung geschickt, den der altkapitulante auf diesem Gebiete bekannte Referent Dr. Wichmann in Berlin auf der 27. Jahresversammlung des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke gehalten hat. An die Überzeugung wird die Bitte getrieben, die Vorträge der Alkoholschädigung durch geeignet erdichtete Maßnahmen, z. B. Verteilung anleitender Schriften, Abhalten von Vorträgen zu unterstützen. Ferner hat der Vorstand der Versicherungsanstalt sich entschlossen, für konfliktuelle Verhältnisse, sofern sie einer Rille und ihr noch vorbandene moralische Kraft die Gewähr dafür bieten, daß durch ihre Anstrengung und Behandlung in einer Trinkerheilanstalt ein dauernder Erfolg zu erwarten ist, die Heilbehandlung auf Anhalt-Schleien zu übertragen. Der Antrag kann nur unter Vorbehalt der besten Dittirgkarte an die Landesversicherungsanstalt Schleien in Dresden überreicht werden und auch nach die Anträge enthalten, ob der genannte Antrag in der Versicherungsanstalt auf dem Gebiet der Landesversicherungsanstalt Anhalt-Schleien auf Kosten der genannten Anstalt gemäß § 18 des Landesversicherungsstatutes übernommen.

Zum Streit bei dem Böttchermeister B. Hoffmann (G. Wachs Nachf.)

Es ist zu berichten, daß die am Sonntag, den 17. Februar abgehaltene Mitglider-Versammlung ihre Entrüstung über das Verhalten des Herrn Hoffmann ausgesprochen und einstimmig beschlossen hat, den Streit bis zum Zerbrechen durchzuführen und die höchsten Strafmaßregeln zu treffen. Hoffmann sucht im Moment „Gausfreunde“ und wer weiß wie noch überall dorthin, möge jeder Berufsmasse sich danach richten, damit der Gaus nach Breslau soviel wie möglich ferngehalten wird. Bis jetzt arbeitet nur der Hoffmann ein schon außerordentlich Arbeit geübter. So daß der Verband nur außerordentlich Arbeit geübter. So daß der Verband nur außerordentlich Arbeit geübter. So daß der Verband nur außerordentlich Arbeit geübter.

Wieder mehr Grundwasser

Infolge der am 3. Tage andauernden Heftigkeit eines großen Schneesturms ist es zur Gefahr des gesamten Wasserwerks der Stadt gekommen, dem Abzug zum nächsten Tage bis zu einem Maße von 1000 m³ als nicht mehr zu erwarten. Die Vermahlung des städtischen Wasserwerks ist durch die Verwendung des Wassers im Zusammenhang mit dem einigmaligen Wasser zu lösen.

Der Frühlingswettbewerb

Der Frühlingswettbewerb der Sozialdemokratischen Vereine Sonntag, den 24. Februar zur Aufführung gelangt. Hier unter unseren Theaterfreunden in stark zahlreicher Teilnahme, daß es sich nicht nur um einen einmaligen Sonntag, also am 2. März, die Aufführung zu wiederholen. Fortschritts-gerne hierzu werden bereits am 24. in der Gegenwart anderer Wochen, das Programm ist, zusammenfassend, entsprechend. Dort erfolgt auch nächste Montag, Abends 7 bis 8 Uhr, die Aufführung des Stückes.

Der kommende Eisgang auf der Oder

beansprucht in diesem Jahre größeres Interesse als sonst. Die wochenlange Frage Alle ist darüber, und wenn das Laubwetter der letzten Tage auch noch nicht durchgreifend war, so hat es doch mit dem Eile und Schnee bereits erheblich aufzuräumen begonnen.

Was den gegenwärtigen Eisstand, d. h. die Bedeutung der Oder mit Eis betrifft, so befinden sich bei und unterhalb Ratibor, sowie bei Pösel nur kurze Strecken des Eises. Dagegen ist ein geschlossener Eisstand von Gronschnow oberhalb Oppeln bis Breslau unterhalb der Königsbrücke vorhanden, nur eine ganz kurze Strecke oberhalb Ratibor (Kreis Ohlau) ist eisfrei.

Unterhalb Breslau ist die Oder eisfrei bis etwa zum Kilometer von unteren Grenze des Bezirks Müritin, doch befinden sich dort einige eisfreie Strecken von größerer (abseits bis bis dreierhalb Kilometer) Länge. In manchen Stellen haben sich auch hier Eisauflösungsstellen gebildet.

Im Sozialdemokratischen Verein, der heute Abend im Saale des Gewerkschaftshauses tagt, wird Genosse Ernst Zahn über die Ergebnisse und Lehren der vergangenen Reichstagswahlen sprechen.

Zum ersten Sozialbeamten der hiesigen Zahlkassa des Maurerverbandes an Stelle des zum Krankenkassenbeamten ernannten bisherigen Vorsitzenden Widera wurde Genosse Josef Rothert mit 360 von 443 abgegebenen Stimmen gewählt.

Der Provinzialauschuss hat in seiner am letzten Dienstag im Landeshaus abgehaltenen Sitzung beschlossen, zur Anlage eines Promenadenweges an der Breslau-Berliner Provinzialbahnlinie der Stadtgemeinde Breslau einen entsprechenden Landbesitz abzutreten.

Die Differenzen im Orchesterverein. In der an die Frage der Gründung eines städtischen Orchesters sich anschließenden Diskussion waren Angriffe gegen die Kapelle des Orchestervereins und ihren Leiter, Herrn Dr. Pöhrn, gerichtet worden.

Gewerkschaftsbesprechungen. Die für den verbotenen Bilderverortrag entworfenen Karten sind möglichst bald an diejenigen Personen zurückzugeben, bei welchen sie zur Ausgabe gelangt sind, damit die Einlieferung sämtlicher Karten bis spätestens 1. März im Arbeitervereinsamt zu erfolgen kann.

Die Stare, die einen Rinder des kommenden Frühjahrs, sind in den letzten Tagen mehrfach beobachtet worden.

Zusammenstoß. Am 13. d. M., Nachmittags, stieß auf dem Lauenburgerplatz ein Fuhrwerk mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Der Vorderreifen wurde stark beschädigt.

Selbstmord. Ein 30 Jahre alter Arbeiter erschante sich am 13. d. M., Nachmittags, in seiner Wohnung auf der Bödelwitzerstraße. Die Leiche wurde in die Anatomie gebracht.

Robert Stöber, Kreisbauernrat 16. und 17. hiesiger Tage der 29 Jahre alte Kaufmann Richard Kollert aus Rosenthal.

Verdriss. Durch Verdrissung eines Leinwandstücks in dem Hause Zehnerstraße 2. Dem Einwickeln der Leinwand war bereits die ganze Straße angehängelt. — In der Wohnung eines Kaufmanns auf der Bahnhofsstraße verbrannten mehrere Möbel. Geblüht wurde eine Dose der Feuerwehre.

Palastverder. Ein Palastverder wird seit mehreren Wochen von Unwissen, indem er sich in Wintermüttern von Leuten einfindet und so Leute reizt, bis es ihn genügt, einen Liebesbrief an sich zu bringen. Das Ding ist etwa 12 Jahre alt.

Straßenfälle. Am 17. d. M. wurde auf der Schandstraße ein Laubwagen durch eine Postkutsche angefahren, wobei dieselbe eine schwere Wunde an der Stirn erlitt. — Am dritten Tage kam eine Feuerwehrfahrerin beim Weigen eines Straßenschildes an der Schandstraße zu Fall. Die erlitten Wunden am Kopf und am rechten Bein.

Nu viel gezeichnetes Radefeld. Am 15. d. M. hat ein Köhlerverder 24 wochenlanges Radefeld von einem unbekannten Radfahrer in zwei oder drei Stunden ein 10 Meilen langes Radefeld gezeichnet.

Die drei Polizeigefängnisse wurden am 15. d. M. 27 Personen entlassen.

Gefangen wurden: eine altpolnische Prokurat, eine libanonesische ein Libaneser (Liban), ein Spanier und ein holländischer Mann.

Handel mit Eisen. Ein Vorkaufmann mit 22 Meilen ein wochenlanges Radefeld von einem unbekannten Radfahrer in zwei oder drei Stunden ein 10 Meilen langes Radefeld gezeichnet.

Stadtrichter. In der Nacht vom 17. d. M. wurden in eine Verhaftung und in eine Verhaftung auf der Schandstraße ein Mann verhaftet, indem die Verhafteten die Verhafteten mit Verhafteten 17 waren. Was der Verhafteten wurden 10 Meilen gefangen und am 17. d. M. entlassen.

Wiederholte wurden: eine altpolnische Prokurat, eine libanonesische ein Libaneser (Liban), ein Spanier und ein holländischer Mann.

In Schlesien und Posen.

Der Ignorant Stadt.

Die Gletwitzer Stadtverwaltung hat beim Kultusminister die Bitte geäußert, um einen staatlichen Zuschuss zu ihren Volksschulhausbauten zu gelangen, bis auf 878,000 Mark ausschließlich der Grundbesitzerlasten veranschlagt sind.

Das Bedürfnis für die geplanten umfangreichen Bauten ist nicht genügend nachgewiesen. Ob ein Anwachsen der Bevölkerung und damit auch die Zahl der Schulkinder in dem angrenzenden Maße eintreten wird, hängt von Umständen ab, welche sich ohne weiteres, wenigstens unter den jetzigen Verhältnissen, nicht genau beurteilen und bezüglich ihrer Folgen nicht ohne weiteres sicher schätzen lassen.

In der Debatte, in der dieser Antrag und der kassensprecherliche Sinn des Herrn Ministers ausreichend beleuchtet wurde, führte Oberbürgermeister Kengel, wie wir dem „Oberst Wänderer“ entnehmen, ungefähr folgendes aus: „Der Minister hat die Sache von einem ganz einseitigen Reifortstandpunkte betrachtet, er hat nicht im geringsten eine Würdigung dafür, daß die Städte in Oberschlesien große kulturelle Aufgaben zu erfüllen haben.“

Sinen schwunghaften Handel mit Fleisch von verendeten Tieren. Etwa wie berichtet wird, die Abdecker in Grottk. Das Fleisch wird aber nicht etwa als Hundespeise verkauft, sondern als Nahrung für Menschen. Denn ein Pfund Fleisch Hundespeise wird gewöhnlich mit 10 Fig. bezahlt.

Einen schwunghaften Handel mit Fleisch von verendeten Tieren

Etwa wie berichtet wird, die Abdecker in Grottk. Das Fleisch wird aber nicht etwa als Hundespeise verkauft, sondern als Nahrung für Menschen. Denn ein Pfund Fleisch Hundespeise wird gewöhnlich mit 10 Fig. bezahlt. Reinem Hundespeise aber würde es einschließen für 25 Fig. bis 40 Fig. zu geben, zu welchem Preise die Abdecker das Fleisch von einer verendeten Kuh verkaufen.

Wrieg, 19. Februar. Aus den Reichsklassen der letzten Stadtverordneten-Versammlung ist zu entnehmen, daß der bisherige Jahresbeitrag für Landbauwesen von 20 Mark jährlich erhöht wurde, welche für ältere und höherwertige Landbauwesen bestimmt sind.

Die drei Polizeigefängnisse wurden am 15. d. M. 27 Personen entlassen. Gefangen wurden: eine altpolnische Prokurat, eine libanonesische ein Libaneser (Liban), ein Spanier und ein holländischer Mann.

Genauere Angaben über die Höhe des Beitrags sind nicht bekannt, da die Höhe des Beitrags von der Höhe des Beitrags abhängt.

Waldenburg, 19. Februar. Nachlässig hat der Reichstagswahl. Das bei sozialdemokratischen Wahlkreisen unteren Grades und deren höheren Klassen die Verwirrung macht, ist nicht leicht denkbar.

Striegau, 16. Februar. Ein Sieg der Sozialdemokratie! Bekanntlich hatte die hiesige Arbeiterpartei über den Wahltag „Zum Fürst Bismarck“ Inhaber Herr Sauer, den Sozialist beschuldigt. Die Arbeiter hielten sich tapfer und nach kurzem Kampfe hat Herr Sauer kapituliert.

Unterzeichnete Sauer und Geschäftsbuchhalter erklärt sich bereit und übernimmt die Verantwortung, jederzeit seine Versammlungsräume der sozialdemokratischen Partei und den anderen Gewerkschaften zur Abhaltung jeder Art von Versammlungen zur Verfügung zu stellen.

Striegau, den 15. Februar 1907. Wilhelm Sauer.

Für die sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaften: M. Dohse, B. Köring, Fr. Tittel.

Die Disziplin der organisierten Arbeiter hat es zu Wege gebracht, daß uns außer der „Bierquelle“ jetzt auch das größte Lokal in Striegau zur Verfügung steht.

Striegau, 17. Februar. Der Wahlverein hat am Mittwoch Abend eine Versammlung ab, in welcher Genosse Dohse über die letzten Reichstagswahlen sprach.

Der „Bierquelle“ schreibt: Unser Reichstagsabgeordneter Professor Dr. Doormann würde gestern gelegentlich seiner Durchreise nach Berlin zur Reichstagsfeier einige Stunden im engsten Kreise seiner hiesigen Parteifreunde.

Man ist sich auf den Ort und fragt, welchen Wert hat diese Reise für die Öffentlichkeit? Das Können in dieser Weise angekündigt werden, ist in sich selbst neu; es scheint sich aber jetzt in der massenmäßigen freimütigen Presse die Gewohnheit herauszubilden, auch einem über Nacht zum Abgeordneten gewordenen Professor die Redezeit zu erweihen, trotzdem es sich noch um ein politisch ungeschriebenes Blatt handelt.

Kleine provinzielle Nachrichten.

Durch den Sturm wurden auf dem Turm der katholischen Pfarrkirche in Friedland O.E. Kruz und Kreuz so stark zur Seite geschoben, daß sie jeden Augenblick herabstürzen drohen, und wurde im Interesse der Sicherheit die Abnahme der Kirche abgelehnt.

Der 17jährige, in Bezug beschuldigte Glasmachereibild Scholz hat infolge unvorsichtiger Handhabung eines Revolvers eine Kugel in den Kopf. Dem unglücklichen Jüngling wurde eine Geschädigte fast vollständig weggerissen; nach Entleerung des Revolvers starb er.

Im Eisenwägenwerk sind zahlreiche Schäden durch den Sturm entworfen worden. — Wenn Norddeutschland an der unvorsichtlichen Rücksicht in Potsdam, wurde in Bezug der Arbeiter Arbeiter verhaftet.

Der 17jährige, in Bezug beschuldigte Glasmachereibild Scholz hat infolge unvorsichtiger Handhabung eines Revolvers eine Kugel in den Kopf. Dem unglücklichen Jüngling wurde eine Geschädigte fast vollständig weggerissen; nach Entleerung des Revolvers starb er.

Im Eisenwägenwerk sind zahlreiche Schäden durch den Sturm entworfen worden. — Wenn Norddeutschland an der unvorsichtlichen Rücksicht in Potsdam, wurde in Bezug der Arbeiter Arbeiter verhaftet.

Der 17jährige, in Bezug beschuldigte Glasmachereibild Scholz hat infolge unvorsichtiger Handhabung eines Revolvers eine Kugel in den Kopf. Dem unglücklichen Jüngling wurde eine Geschädigte fast vollständig weggerissen; nach Entleerung des Revolvers starb er.

Im Eisenwägenwerk sind zahlreiche Schäden durch den Sturm entworfen worden. — Wenn Norddeutschland an der unvorsichtlichen Rücksicht in Potsdam, wurde in Bezug der Arbeiter Arbeiter verhaftet.

Genossenschaftsbrosch.

Genossenschaftsbrosch.
Donnerstag, den 21. Februar:
Kassenrat, Mitgliederversammlung, Abends 8 Uhr.
Freitag, den 22. Februar:
Sonder-Tarnerfahrt, Großer Rasenball, „Ein Post im Schlo-
wasserland“ im großen Saal.
Samstag, den 23. Februar:
Vormittag des Kolonnen Festsch. Ferner: Die Kr-
schlechter und außer Tausf. Alle kommen. Abends 8 Uhr.
Sonntag, den 24. Februar:
Kassenrat, Mitglieder-Versammlung, Abends 8 Uhr.
Montag, den 25. Februar:
Kassenrat, Mitglieder-Versammlung, Abends 8 Uhr.
Mittelsagen der Distrikts- und Bezirksführer
des Sozialdemokratischen Vereins:
Distrikt I (Galtz).
Die für Mittwoch, den 20. Februar angesetzte Zusammenkunft

Distrikt V (Wittelsdorf).
Montag, den 20. Februar: Zusammenkunft
Abends 8 Uhr.
Distrikt 14 und 15 (Oblauer See).
Donnerstag, den 21. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft
aller Mitglieder bei Langemann. Diejenigen Genossen, welche noch
im Besitz von Sammelbüchern sind, werden ersucht, dieselben ab-
zugeben.
Distrikt 16 (Grodzener Tor).
Freitag, den 22. Februar: Zusammenkunft im bekannten Lokal.
Distrikt 19 (Jüngerer Stadt, wehlich).
Donnerstag, den 21. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft
im bekannten Lokal. Flugblatt-Ausgabe.
Freitag, den 22. Februar: Flugblatt-Verbreitung der „Volkswacht“-
Agitation.
Distrikt 2 (Hörsing).
Sonntag, den 24. d. M.: Zusammenkunft bei Gubernator in
Neustich. Wahl zweier Bezirksführer und eines stellvertretenden
Distriktsführers.
Distrikt 7.
Sonntag, den 24. Februar, Vormittags 10 Uhr: Distrikt-Zu-
sammenkunft bei Bohl in Rothkreischam.

Distrikt 7 (Wittelsdorf).
Montag, den 20. Februar: Zusammenkunft
Abends 8 Uhr.
Distrikt 14 und 15 (Oblauer See).
Donnerstag, den 21. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft
aller Mitglieder bei Langemann. Diejenigen Genossen, welche noch
im Besitz von Sammelbüchern sind, werden ersucht, dieselben ab-
zugeben.
Distrikt 16 (Grodzener Tor).
Freitag, den 22. Februar: Zusammenkunft im bekannten Lokal.
Distrikt 19 (Jüngerer Stadt, wehlich).
Donnerstag, den 21. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft
im bekannten Lokal. Flugblatt-Ausgabe.
Freitag, den 22. Februar: Flugblatt-Verbreitung der „Volkswacht“-
Agitation.
Distrikt 2 (Hörsing).
Sonntag, den 24. d. M.: Zusammenkunft bei Gubernator in
Neustich. Wahl zweier Bezirksführer und eines stellvertretenden
Distriktsführers.
Distrikt 7.
Sonntag, den 24. Februar, Vormittags 10 Uhr: Distrikt-Zu-
sammenkunft bei Bohl in Rothkreischam.

Frau Emma Reiter
geb. Spaybilla
im Alter von 53 1/2 Jahren. 817
Die freijugendliche Schlosser, Dreher und Maschinenarbeiter
der Bresl. Aktiengesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau, Abt. IV.
Beerdigung: Freitag, nachmittags 5 Uhr, vom
Aberhelfigen-Hospital nach dem evgl. Friedhof in Cosel.

Wilhelm Lux
im Alter von 41 Jahren.
Die tieftrauernde Gattin Karoline Lux, geb. Kühn
nebst Kindern.
Beerdigung: Freitag, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause
Neue Tabacienstrasse 66 nach Rothkreischam.

Wilhelm Lux
im Alter von 41 Jahren.
Sein biederes, kollegialischer Sinn sichert ihm ein ehrendes
Andenken.
Die Böttcher der Lagerbier-Brauerei
E. Haase, Breslau.

Anton Kahlert
im Alter von 23 Jahren. Sein ehrenwerter Charakter sichert ihm
ein bleibendes Andenken.
Beerdigung: Donnerstag, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Rosenthaler Str. 22.

General-Versammlung
Sonntag, den 24. Februar, Vormittags 10 Uhr, im Saal des
Breslauer Hofes.
Tagungsgegenstand: 1. Rechnungslegung für 1904. — 2. Wahl
des Ausschusses für die nächsten Jahre. — 3. Sonstiges.
Der Vorstand.

Es genügt die blosse Idee
Patent-Büro „Silesia“, Breslau, Bräunerstraße 12.

**Zigaretten- Arbeiterinnen
u. Schreibmädchen**
mit reichhaltiger Ausstattung
für dauerhafte Beschäftigung sofort gesucht.
Zigaretten-Fabrik Gebrüder Kalpaus,
Rauhensteinstr. 48.

Wenn Sie Bedarf haben
Scherzhandlung **Richardson** 16 17.
Max Hirsch, Scherzhandlung, Suden, Wladislawstr. 16 17.

Herren-Kleider-Fabrik
Gobr. Meister
Albrechtsstrasse 40, pt. u. I. Etage
Kaufmännischer Handlungs-
& Lagerhaus für Herren- und Damen-
Kleider, Hosen, Westen, etc.

Stadt-Theater.
Wittwoch:
„Die Panzerkiste.“
Donnerstag:
„Ein Sommerstraßentanz.“
Freitag, Anfang 8 Uhr:
„Salome.“

Love-Theater.
Wittwoch:
„Infantenfieber.“
Donnerstag, zum 50. Male:
„Die lustige Witwe.“
Freitag:
„Infantenfieber.“

Volks-Vorstellungen
im Thalia-Theater.
Freitag, Sonntag u. d. Doppeltag:
„Des Meeres und der Liebe
Wellen.“
Schauspieler:
Humboldt-Verein.
Abendprogramm-Vorstellung (Rote Karten)
„Fahrmanu Henschel“.

**Breslauer
Schauspielhaus**
Wittwoch:
„Die Juxheirat.“
Donnerstag:
„Moderne Diplomaten.“
Freitag:
„Der Goldfisch.“

Liebig's Etabl.
Das brillante
Februar-Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Victoria-Theater
(Simmenseer Garten).
Gastspiel
Costantino
Bernardi.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Zeitgarten.
Dr. H. Krasnik.
Schauspieler:
Schnitzel-Programm
Es ist ein Programm.
Les Primaves,
manche zur Gemme.
Mlle. Eugenie
von Berlin nach
Schultheiß u. Schumann, mit
dem Schilke-Gesellschaft
und Orchester.

The Charitas.
Schauspieler:
H. Harklauer.
Entree 30 Pf.

Feenreich
Schauspieler:
Sara-Nick.
Entree frei.

Luzerns Park.
Dr. H. Krasnik.
Schauspieler:
„Sport“.
Entree frei.
Sonntag, Donnerstag.
Ge. Bedier.

Letzte Woche!
Schlagentag Montag, d. 25. Februar.
**Zirkus Busch-
The Royal Bio Co**

Palmengarten
Dr. H. Krasnik.
Schauspieler:
**Amerikanische
Miliz-Kapelle**
(20 Herren).
Dirigiert:
Louis Hindermann
Entree frei.

Holennäherin
Schauspieler:
Westennäherin
Schauspieler:
Ein eleg. Plüsch-Sofa
Gebrauchtes Sofa
Pfänder-Auktion
Pfänder-Auktion

Ein eleg. Plüsch-Sofa
Gebrauchtes Sofa
Pfänder-Auktion
Pfänder-Auktion

Ein eleg. Plüsch-Sofa
Gebrauchtes Sofa
Pfänder-Auktion
Pfänder-Auktion

**Schauspieler:
Schnitzel-Programm**

**Konfirmations-
Anzüge**
in Kammer, Satin, Cheviot etc.
gute Qualitäten, in bekanntester
Ausführung
10, 12, 15, 18, 20,
22, 25, u. höher.
S. Guttentag
Etablissement eleganter Garderobe
für Herren, junge Herren und Knaben,
Albrechtsstr. 5, I. und II. Etage,
Ecke Obere Brücke.

Pianos,
Flügel und Harmoniums
größte Auswahl, jede
Preislage, Teilkahlungen,
Miete, Reparaturen,
Stimmen. [230]
Georg Neumann,
Breslau, Neue Graupenstrasse 13

**Möbel Spiegel,
Polsterwaren**
in eigener Werkstatt von nur besten
Materialien gefertigt.
Kein Abzahlungsgeschäft
gemäß aber gern Teilzahlung.
Preise enorm billig.
Blüschgarnitur . . . 100 Mk.
Salontisch . . . 18 „
Trumeau mit Muschelanschlag . . 60 „
Schrank . . . 60 „
Berstle . . . 45 „
Stügel mit Schränkchen und
Muschelanschlag . . . 35 „
Schemel in guatem Stoff . . . 36 „
Berstle mit Paravon . . . 36 „
Nobilität mit hoher Lehne . . . 4 „
Carpenter, Käufer, Herren
und Damen, and. Ausstattungsgegenstände nur bei
F. Pauer, Sandstr. 5.

Möbel
Salon,
Wohn-, Speise-,
Küche- u. Schlafzimmer
in größter
Auswahl

**Anzahlung
Nebensache!**
Einzelne Stücke,
ganze Einrichtungen.
Auf bequemste
Teilzahlung.
Anzüge, 813
Hebräischer.
Max Biermann,
Ring 31, erste Etage
neben der Stadgasse.

Max Biermann,
Ring 31, erste Etage
neben der Stadgasse.
Filiale:
Waldenburg i. Schl.
auch nach auswärts.

Zigarren, Zigaretten
und Schreib-Utensilien
empfiehlt in nur besten Qualitäten
bei reellster Bedienung 676
Edwin Lenz
Auguststr. 28.
**Amerikanische
Schnellsohlerei**
20 Nikolaitrasse 20
gegenüber der Volksschule, liefert
in circa 30 Minuten:
Sohlen (Herren o. 1,80 Mk. an
und Damen o. 1,40 Mk. an
Abfätze) f. Mädchen u. 1,10 Mk. an
Sohlen, ohne Ferich.
Schuhmacher, Schuhreparatur.

**Konfirmations-
Anzüge**
in Kammer, Satin, Cheviot etc.
gute Qualitäten, in bekanntester
Ausführung
10, 12, 15, 18, 20,
22, 25, u. höher.
S. Guttentag
Etablissement eleganter Garderobe
für Herren, junge Herren und Knaben,
Albrechtsstr. 5, I. und II. Etage,
Ecke Obere Brücke.